

Einüben von Partitivpronomen bzw. unbestimmten Mengen

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 24. April 2004 17:29

Ich bin in meiner Planung des Unterrichtsbesuchs inzwischen weitergekommen. Die Entwicklung bis zum Besuch ist: Einkaufsdialoge auf dem Markt ohne aber grammatische Phänomene zu üben, es geht nur um die Wendungen; dann Text über ein Paar, das in die verschiedenen Geschäfte geht und dort diverse Dinge kauft. Einführung und isoliertes Üben von bestimmten Mengenangaben(... di + Ware, unbestimmten Mengenangaben und Partitivpronomen. Ein gesammeltes Üben und Anwenden der bisher erlernten Einkaufsformeln soll dann in der Besuchsstunde erfolgen (ich werde also eine Übungsstunde machen). Am Anfang der Stunde steht noch die Hausaufgabe mit einer isolierenden Übung des Partivpronomens und der unbestimmten Mengenangabe (Thema der vorherigen Stunde). Danach kommt eine Art Kaufladengeschichte.

Meine Idee ist folgende: es werden Gruppen gebildet. In diesen Gruppen ist jeweils einer ein Kunde, die anderen sind Verkäufer in den verschiedenen Läden (Bäckerei, Metzgerei, etc.). Ein Aufbau von Ständen ist nicht möglich wegen der Kursgröße und des begrenzten Raumes, der Kurs ist auch sehr wild - um nicht zu sagen unreif ... - so dass Umhergehen in absolutes Durcheinander ausarten würde.

Der Kunde bekommt von mir eine Liste mit Dingen, die er kaufen soll - ohne Mengenangaben, die soll der Kunde selbst festlegen. Die Verkäufer bekommen eine Liste mit Dingen, die sie anbieten, sie können diese Liste noch ergänzen, falls ihnen andere Dinge einfallen. Die Preise sollen sie selber festlegen. Die Verkäufer sollen zusätzlich zu den Waren, die der Kunde verlangt, noch eigenständig Ware anbieten, die der Kunde ablehnt oder dann doch kauft. Insgesamt sollen Kunde und jeweiliger Einkäufer immer ein komplettes Kaufgespräch führen.

Im Lehrbuch steht eine Partner-Übung, bei der der Verkäufer Ware anbieten soll und der Kunde ablehnt oder annimmt. Für das Gespräch sind Redewendungen angegeben (wie "Danke, aber das mag ich nicht. / Nein, ich habe zu wenig Geld" oder "Ja, bitte xxx davon").

Meine Fragen sind nun:

- soll ich den Schülern mit dem Austeilen der Listen (Karteikartenform) auch eine Karte mit möglichen Redemitteln geben (wie es also im Buch steht)?
- soll ich tatsächlich die einzukaufenden und anzubietenden Lebensmittel vorgeben, so dass die Schüler nur noch die Menge bzw. den Preis pro Kg/Stück ergänzen müssen? Ich befürchte, dass die Schüler andernfalls sehr einfallslos sein werden;
- soll ich am Ende alle Gruppen oder nur eine Gruppe vorführen lassen?

Jetzt schon mal vielen Dank denen, die bis hierhin mit dem Lesen durchgehalten haben! Für Kommentare wäre ich sehr dankbar! 😊😊